

Ostheimer Kirchenzeitung

kirchenkreis-hanau.de/ostheim 11/2026



Hausmeister für die Kirchengemeinde gesucht

Seite 4



Literaturkreis: Wie Bultmann über Weihnachten dachte

Seite 3

Einstimmung in den Advent mit dem Posaunenchor Ostheim

„Die Hoffnung macht den Menschen aus“



Auch in diesem Jahr lädt der Posaunenchor Ostheim dazu ein, den Beginn der Adventszeit am Samstag, 28. November 2026, um 17.00 Uhr in unserer Kirche gemeinsam mit Ihnen in einem musikalischen Konzert-Gottesdienst zu begehen. Die Fähigkeit, Hoffnung zu empfinden, unterscheidet uns Menschen von anderen Lebewesen. Aber was macht Hoffnung aus? Ist es das bange Erwarten, dass schon alles gut gehen wird? Oder ist es die Zuversicht, dass wir nicht allein durchs Leben gehen müssen? Vielleicht ist es das freudige Hinfiebern auf ein zu erwartendes Ereignis? Mit diesen Gedanken beschäftigen wir uns in diesem Jahr mit gemeinsamen Liedern, ansprechenden und mitreißenden Musikstücken sowie entsprechenden Texten. Erwarten, bangen, hoffen Sie gemeinsam mit uns!
Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Gedankenanstoß:

Warum es die Hölle nicht gibt III

In dieser Ausgabe schließe ich meine Kritik an der Vorstellung einer Hölle ab.



Nun gibt es eine Erzählung Jesu, in der ein reicher Mann nach dem Tod in den Hades geführt wird und in den Himmel von ferne schaut: „Als er nun in der *Totenwelt* war, hob er seine Augen auf und sah in Qual Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß“ (Lukas 16,23). Hier wird nicht davon gesprochen, dass der Mann in einer Hölle von Dämonen gequält wird, sondern dass er in der Totenwelt sein Schattendasein führt. Er fängt erst an zu leiden, als er den Kontrast sieht, wie er von seinem Schattendasein hätte verschont werden können. Im Vergleich zum ewigen Leben ist ein Schattendasein sinnlos. Aber dazu muss man nicht noch zusätzlich durch Quälereien zur Verzweiflung gebracht werden.

Der Theologe Peter van Inwagen bringt es auf den Punkt: Eine Hölle ist im Neuen Testament nicht erwähnt; es gibt darin „keine Vorstellung eines Ortes, an den einen dunkle, geifernde Kreaturen schleifen können, wenn man stirbt.“ Letztendlich wäre diese Vorstellung einer Hölle theologisch absurd: Wenn Gott am Ende der Welt eine Hölle neben sich zulassen würde, dann würde er nicht über alles Macht haben. Er hätte also einen ewigen Gegenspieler, der in seinem Bereich genauso mächtig wäre wie Gott in seinem Reich. So fasst es auch der Theologe Michael Beintker zusammen: „Der Gedanke an eine ewige Hölle ist mit dem Gedanken der Ewigkeit Gottes nicht zu vereinbaren, weil damit die Ewigkeit des Bösen, das gerade aufhören soll, festgeschrieben wird.“ Doch das Neue Testament spricht es klar aus: Am Ende der Welt ist Gott „alles in allem“ (1. Korinther 15,28). Also kann es keine böse Gegenmacht neben ihm geben.

Die Vorstellung vom Jüngsten Gericht ist aber nicht aufzugeben: Denn wenn Gott alles in allem sein wird, dann muss alles, was diese friedliche Verbundenheit Gottes mit allem stört, verschwinden. „Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod“ (1. Korinther 15,26). Das, was noch nie etwas war, der Tod, wird endgültig zu nichts, was bewahrenswert wäre.

Lukas Ohly

Berichte

Neuer Blick auf den Ursprung von Weihnachten: Theologischer Literaturkreis liest Rudolf Bultmann



Zu einer inspirierenden Auseinandersetzung mit der tiefen Bedeutung von Weihnachten lädt der Theologische Literaturkreis alle Interessierten am **Montag, 7. Dezember**, herzlich ein. Theologisch Interessierte tagen im **Gemeindehaus Windecken** (Eugen-Kaiser-Straße 35a) von **19.30 Uhr bis 21 Uhr**.
Im Mittelpunkt des Abends stehen zwei prägende Weihnachtstexte des bedeutenden Theologen Rudolf Bultmann. Bultmann fordert seine Leser heraus, hinter den gewohnten Glanz und die vertrauten Bräuche zu blicken: Was bedeutet das Wunder der Menschwerdung Gottes wirklich in einer modernen, rationalen Welt? Statt sich im Idyll von Krippe und Engelgesang zu verlieren, entfaltet Bultmann Weihnachten als ein radikales Ereignis, das den Menschen in seinem konkreten Hier und Jetzt persönlich anspricht und neu herausfordert.
Ob theologisch vorgebildet oder einfach an einer tieferen Auseinandersetzung interessiert – der Gesprächskreis bietet Raum für offenes Nachdenken, kritische Fragen und lebendigen Austausch.

Kinder zum Mitspielen des Krippenspiels willkommen

Ab sofort proben Kinder für das Krippenspiel an Heiligabend. Eingeladen zum Mitspielen sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren. Dazu wird jeden Samstag zu den Proben von **10–11.30 Uhr** in der Ostheimer Kirche eingeladen. Die Leitung hat Désirée Schmidt (Tel.: 0157/39 38 39 86 oder E-mail: Desiree.schmidt1@gmx.de). Das Krippenspiel wird am Heiligabend um 15 Uhr in der Kirche gezeigt.

Berichte

Stadtweiter Gottesdienst am Buß- und Bettag

Zum diesjährigen Buß- und Bettag am **Mittwoch, 18. November**, laden die evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Nidderau zu einem Abendgottesdienst mit Abendmahl **ab 19.30 Uhr** in die **Ostheimer Kirche** ein.
Der Gottesdienst wird von den Pfarrern Lukas Ohly und Markus Heider gefeiert, der auch die Predigt halten wird.
Der Buß- und Bettag erinnert an die menschlichen Schwächen, anderen gerecht zu werden, und sucht spirituelle Wege zur Achtsamkeit im Umgang miteinander.

Gedenken der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

Zum Gottesdienst am Totensonntag, **22. November**, **10 Uhr,** sind besonders die Angehörigen von Verstorbenen eingeladen, die seit Dezember 2025 in Ostheim evangelisch bestattet wurden. In diesem Gottesdienst wird der Verstorbenen namentlich gedacht.
Mit der Feier, bei der auch das Heilige Abendmahl gefeier wird, werden die Trauernden auch nach gewissem zeitlichem Abstand kirchlich begleitet.
Wer zusätzlich wünscht, dass einem weiteren Angehörigen namentlich in Gebeten gedacht wird, kann in der Kirche während der Öffnungszeiten sonntags und werktags den Namen in ein Gebetskästchen legen. Das gilt auch für Verstorbene, die nicht kirchlich bestattet wurden.

Defibrillator steht für Erste Hilfe zur Verfügung



Ab sofort hängt der Defibrillator am Kirchplatz (hinter der Kirche). Er kann rund um die Uhr bei einem Herzstillstand von der Bevölkerung benutzt werden.
Er wurde von dem Verein „Hand aufs Herz“ gespendet. Kirchenvorsteherin Lea Brodt hatte sich für die Spende stark gemacht.

Berichte

Projekt „EinTopf“.

Gemeinsamer Treffpunkt zum Mittagessen

Eine Essensausgabe für alle Menschen, die das zahlen, was sie jeweils können. So können diejenigen, die mehr zahlen, das mitfinanzieren, was andere nicht zahlen können. Unter dem Motto „EinTopf“ haben die Evangelischen Kirchengemeinden Niederaus und die Stadt sich diesem Projekt angeschlossen. Einmal wöchentlich, montags zwischen 12 Uhr und 14 Uhr im Familienzentrum (Gehrener Ring 5) werden zwei verschiedene Suppen angeboten nach dem Prinzip: „Jeder gibt, was er kann.“

Predigtserie an den Adventssonntagen

Mehr als ein Wegweiser: Wie Johannes der Täufer Jesus zur Erscheinung bringt

Wer ist Johannes der Täufer für Jesus? Oft wird der Wüstenprediger lediglich als Vorläufer oder als bloßer Zeuge beschrieben, der wie ein Hinweisschild auf den Messias deutet. In einer dreiteiligen Predigtserie an den Adventssonntagen stellt Pfarrer Lukas Ohly dieser Frage auf den Grund und stellt eine andere Perspektive zur Diskussion.
Im Zentrum der Gottesdienste stehen drei prägende Texte aus dem Johannesevangelium. Ausgehend von seinen theologischen Publikationen entfaltet Ohly die These: Johannes der Täufer ist nicht bloß ein äußeres Zeichen *für* Jesus – er ist das Medium, das Jesus überhaupt erst als Sohn Gottes *zur Erscheinung* bringt.
In dieser Sichtweise ist der Täufer nicht der Passiv-Zuschauer, der aus der Ferne auf ein Phänomen zeigt. Vielmehr vollzieht sich die Offenbarung Gottes im Beziehungsgeschehen zwischen beiden: Erst in der Begegnung, im Zeugnis und in der Anerkennung durch Johannes wird für die Welt erfahrbar und präsent, wer Jesus eigentlich ist. Ohne das Phänomen der Bezeugung bleibt das Ereignis unsichtbar; der Täufer gibt dem Erscheinen Gottes in der Welt Raum und Form.
Nicht nur wer im Advent Sehnsucht nach erfüllenden Erscheinungen hat, ist herzlich eingeladen, sich auf diese denkintensive Spur einzulassen.

Wir gratulieren zum Geburtstag/Amtshandlungen

Liebe Leserin, lieber Leser,
Die Kirchenzeitung soll die Ostheimer aller Generationen über das kirchliche Leben im Ort informieren. Daher wollen wir die Geburtstage aller Gemeindeglieder veröffentlichen, deren **Lebensalter sich „nullt", und außerdem jährlich jedem Gemeindeglied, das mindestens 70 Jahre alt war. Vom 10-Jährigen bis zur 100-Jährigen wollen wir Ihnen gerne öffentlich gratulieren.**
Wenn Sie nicht einverstanden sind, dass Ihnen die Ostheimer Kirchenzeitung zum Geburtstag gratuliert, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail (**ostheim.gemeindebuero@ekkw.de**)

Nur im Papierformat einsehbar



Auch in diesem Jahr hat Bäcker Klaus Brückner die Konfirmanden zum Brotbacken eingeladen. Der Verkaufserlös ging an die kirchliche Hilfsorganisation „Brot für die Welt".

Bericht / Kontaktdaten

Jubiläumskonzert des Ostheimer Streichensembles



Das Ostheimer Streichensemble lud zu zwei Jubiläumskonzerten in die Windecker Stiftskirche und in die Ostheimer evangelische Kirche. Vor zwanzig Jahren gründete sich der Kreis. Vor zehn Jahren übernahm Roswitha Bruggaier die Leitung. Das festliche barocke Programm präsentierte unter anderem das berühmte E-Dur-Violinkonzert von Johann Sebastian Bach mit Lukas Ohly als Solisten. Hier konnten Solovioline und Orchester ihre Fähigkeiten zum ausdrucksvollen Musizieren von zupackend über virtuos bis hin zu zart schmelzend zeigen. Im Concerto grosso in d-moll von Antonio Vivaldi war das perfekte Zusammenspiel zwischen Ohly, der zweiten Violinistin Maria Drescher und Roswitha Bruggaier am Violoncello als Concertino und dem als Ripieno agierenden Streichersatz mit Cembalo zu genießen.

Kontaktdaten der Kirchengemeinde

Hilfeportal für Betroffene sexualisierter Gewalt:
www.anlaufstelle.help

Gemeindebüro <u>neu:</u> 2 59 97
Verwaltungsangelegenheiten
ostheim.gemeindebuero@ekkw.de

Redaktionelle Angelegenheiten
redaktion.kirche-ostheim@t-online.de

Posaunenchor Ostheim e.V.
Sabine Braun 2 14 48
kontakt@posaunenchor-ostheim.com
www.posaunenchor-ostheim.com
facebook Posaunechor.Ostheim

Gitarrengruppe
Info: Manfred Grob
90 72 42
manfred.grob@gwk-gmbh.de

Ostheimer Streichensemble
Info: Lukas Ohly 14 97
Lukas.ohly@ekkw.de

„Offene Kirche“
sonntags bis freitags ist die Kirche tagsüber geöffnet.

Internet: kirchenkreis-hanau.de

Instagram: kircheostheim

Gottesdienstplan 11/2026

Wann	Gottesdienst	Leitung	Musik
15.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Lukas Ohly	Rushaniya Salakhova
18.11. 19.30 Uhr	Buß- und Bettag mit Abendmahl in Ostheim	Markus Heider Lukas Ohly	Caroline Adam
22.11. 10 Uhr	Totensonntag mit Abendmahl	Lukas Ohly	Rushaniya Salakhova
28.11. 17 Uhr	Einstimmung in den Advent	Posaunenchor	Posaunenchor
29.11. 10 Uhr	1. Advent Gottesdienst mit der Eine-Welt-Gruppe in der Stiftskirche Windecken	Team	Roswitha Bruggaier Lukas Ohly
06.12. 17 Uhr	2. Advent (Seite 5)	Lukas Ohly	Gesa Lückhoff
13.12. 17 Uhr	3. Advent (Seite 5)	Lukas Ohly	Caroline Adam

Kindergottesdienst an Nikolaus

Der Kindergottesdienst findet einmal im Monat um **09:45 Uhr** statt. Treffpunkt im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Ostheim, Kirchgasse 2 (Seiteneingang zum Untergeschoss).

Der nächste Kindergottesdienst wird an **Nikolaus, Sonntag, 06. Dezember,** gefeiert. Auch Eltern, Großeltern und Interessierte sind herzlich eingeladen.
Euer Kindergottesdienst-Team

Impressum: Verantwortlich: Evangelische Kirchengemeinde Ostheim
Internet: kirchenkreis-hanau.de/ostheim
Anschrift: Pfarrer Lukas Ohly, Kirchgasse 2a, 61130 Ostheim, ☎(0 61 87) 14 97
Spendenüberweisungen: an Ev. Kirchengemeinde Ostheim
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG IBAN: DE 69 5066 1639 0007 5870 40